

Protokoll der Generalversammlung vom 14.04.2019

Ort: Schützenhaus, 3400 Klosterneuburg, In der Au 3

Beginn: 09:40 Uhr

Ende: 12:10 Uhr

Anwesend:

Vorstand: Hr. Gerald Bucina, Fr. Maria Menner, Hr. Günther Peschl, Fr. Hedwig Schindelböck, Hr. Wolfgang Novotny, Hr. Christian Leisch, Hr. Stefan Bucina, Hr. Wolfgang Wick

Kontrolle: Fr. Monika Deim

Anwesende Parzellen: 84

1) Eröffnung durch den Vorsitzenden um 09:40 Uhr

Hr. Stefan Bucina stellt sich vor, begrüßt die anwesenden Mitglieder und deren Familien und bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes für die zahlreiche Teilnahme.

2) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung wird festgestellt.

3) Abstimmung der Tagesordnung (Handzeichen)

Hr. Bucina liest die Tagesordnungspunkte vor. Die im Vorfeld versandte Tagesordnung muss um 3 zusätzliche Punkte, 1. ein Vortrag von Gastredner BO Gerhard Lustig, 2. Monika Deim's Rücktritt als Kontrolle und 3. ein zusätzlicher Antrag von Hr. Deim Erich ergänzt und in dieser Form abgestimmt werden.

Die in dieser Form aktualisierte Tagesordnung liegt im Raum auf:

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung durch den Vorsitzenden
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3) Abstimmung der Tagesordnung (Handzeichen)
- 4) Totengedenken
- 5) Vortrag von BO Lustig Gerhard
- 6) Bericht des Obmanns,
 - Rückschau, aktuelle Themen, Vorschau
 - Mitteilung zur neuen Zusammenstellung des Vorstandes
 - Austritt M. David
 - herzliches Dankeschön für die Vereinstätigkeit

- Nachbesetzung Obmann: G. Bucina und ObStv.: H. Schindlböck
- Interessenten zur Mitarbeit im Vorstand sind nach wie vor herzlich Willkommen, sich ein Bild der Vorstandsarbeit zu machen und mitzuarbeiten

7) Bericht des Kassiers

8) Bericht der Kontrolle

9) Entlastung des Vorstandes

10) Bekanntmachungen:

- Rückschnitt der Hecken zu den Vereinswegen bis zur Zaungrenze, sowie
- Entfernung des Unkrautes einen Meter vom Zaun weg

11) Anträge

12) Allfälliges

Die Anträge werden vorgelesen:

Antrag zur Satzungsänderung zum Hochwassersparbuch:

Die Vereinsleitung bringt den Antrag zur Satzungsänderung der Satzungen des KGV Schwarze Au in der gültigen Fassung aus 2010 ein:

Wortlaut: Der Verein KGV Schwarze Au ist verpflichtet ein Sparbuch mit dem Titel Hochwassersparbuch zu besitzen. Die jeweils anzusparende Summe wird mit € 50.000,- festgelegt. Das Geld ist zweckgebunden für die Beseitigung von Hochwasserschäden zu verwenden.

Im Speziellen, auch die Entsorgung von Sperrmüll der Mitglieder. Sollten die finanziellen Mittel nicht ausreichen, so werden zus. Mittel von den Mitgliedern anteilig in einem Einmalbetrag ausgeglichen. Das Auffüllen der Sparbuchsumme kann in Raten von 3 Jahresraten durch die Mitglieder erfolgen, wie zuerst in den fünf Jahren 2013 bis 2018.

Antrag zur jährlichen Anpassung des Mitgliedsbeitrages, Parkplätze und Müllgebühren um den VPI ab 2020

Da sich alle Kosten, wie Müll, Forstwegpacht, Strom, Pacht und andere Leistungen um mindestens den VPI jedes Jahr erhöhen, übernehmen wir hiermit diese Vorgehensweise automatisch auch für die Beträge für die zukünftigen Vorschreibungen.

Damit müssen nicht immer wieder größere Erhöhungen abgestimmt werden.

Antrag zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für 2020

Unsere laufenden Ausgaben für Wegesanieerung, Forstschnitt, Reparaturen, Vandalismus, Klagen sind in den letzten Jahren gestiegen.

Ich beantrage hiermit die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um € 30.- ab 2020.

Diese Erhöhung deckt die neu anfallenden Kosten für Forst- und Baumschnitt und die Erhaltung der Anlage, zu denen wir verpflichtet sind ab.

Für die Mitglieder entsteht hier keine zusätzliche Belastung, da die Summe zur Auffüllung des Hochwasserfonds entspricht, welche mit der Einzahlung 2019 erledigt ist.

Der Neue Mitgliedsbeitrag wird ab 2020 dann € 110,- EUR VPI (Verbraucher Preis Index) gebunden sein.

Antrag zur Genehmigung der Vorgehensweise zur Festlegung der Parkplatzmieten auf den Forstwegen.

Wie in meinem Bericht beschrieben möchte ich einen Unterschied bei bereits bestehenden Parkplätzen in der Pachthöhe zu neu beantragten Parkplätzen machen.

Bestehende Parkplätze pro Vertrag mit dem Forst werden gemittelt, Neue müssen € 125.- bezahlen.

Antrag von Hr. Deim Erich vorgetragen von Hr. Stefan Bucina

Erweiterung des Hochwasserfonds

Die Ansparung des bereits beschlossenen Hochwasserfonds im Zeitraum über 5 Jahren soll um weitere 5 Jahre verlängert werden.

Begründung: Aufgrund der Erfahrungswerte vom Hochwasser 2013 möchte ich darauf hinweisen das die Entsorgung des Sperrmülls damals kostenpflichtig war. Die Summe der Räumung betrug meines Wissens in etwa bei 100.000€. Die seit dem Beschluss angesparten Reserven liegen ca. bei 50.000€.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Entsorgungskosten pro m³ nicht gleichgeblieben, sondern im vergangenen Zeitraum angestiegen sind.

Weiters können wir uns nicht darauf verlassen, dass wir von der Stadtgemeinde Klosterneuburg diesbezüglich wieder unterstützt werden.

Schlussendlich sollten die Pächter im Katastrophenfall so wenig als möglich finanziell belastet werden

Stefan Bucina lässt mittels Handzeichen die Tagesordnung abstimmen. Abstimmung mehrheitlich angenommen, somit beschlossen.

4) Totengedenken

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden um eine Schweigeminute und gibt danach das Wort an unseren Gastredner Gerhard Lustig.

5) Vortrag von BO Lustig Gerhard

Hr. Lustig bedankt sich beim Vorstand für die Einladung und für die gute und ehrenamtliche Zusammenarbeit in der Bezirksorganisation trotz einiger Wechsel in der Vereinsleitung. Dann begrüßt Hr. Lustig die Mitglieder des KGV Schwarze Au und gibt in seinem Vortrag zu folgenden Themen einen Überblick:

Vogelzählung

Ein wichtiges Thema ist die zweimal jährlich stattfindende Vogelzählung. Die Winterzählung fand mit „Birdlife“ statt und derzeit nehmen in Niederösterreich 40 Vereine teil.

Bienen

Ein neues Projekt zur Erhaltung unserer Bienenvölker beginnt mit Auswertungen bzw. mit Feststellung von Plätzen für Imker. Hr. Peter Steiner, Stellvertreter von Hr. Lustig, arbeitet diese Angaben aus.

Wählen mit Zweitwohnsitz in Klosterneuburg

Vor Kurzem gab es ein Gespräch, Peter Steiner, Erich Deim und Günther Peschl mit dem Bürgermeister zum Thema der „Zweitwähler“. Der Bürgermeister meinte, alle Wähler, die seit 2017 schon in der Wählerliste gewesen sind, bleiben in der Liste. Wenn ein Pächter neu oder noch nicht in der Wählerliste war, muss er ein Wähleranlageblatt ausfüllen, dazu wird es im Herbst Zusendungen geben und man sollte sein Wahlrecht auch nutzen. Angesprochen auf die „Zweitwohnsitzabgabe“ sagte der Bürgermeister, dass sei derzeit kein Problem.

Defibrillatoren

Die BO hat jetzt als Schwerpunkt, den Kontakt zu den Blaulichtvereinen zu verbessern und eine Sammelbestellung von Defibrillatoren durchzuführen, bei Interesse kann man sich dieser Sammelbestellung anschließen.

Hr. Lustig wünscht ein schönes Gartenjahr und übergibt der Vereinsleitung die Urkunde zum 80 jährigen Bestehen des KGV „Schwarze Au“ und eine gläserne Statue des Zentralverbandes an unseren Obmann Gerald Bucina.

Stefan Bucina bedankt sich für den Vortrag von Hr. Lustig und übergibt dem Obmann das Wort.

6) Der Bericht von Obmann Gerald Bucina:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Ich möchte mich und den Vereinsvorstand kurz bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Gerald Bucina, ich bin seit 21 Jahren, in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen im Vereinsvorstand tätig.

Angefangen habe ich als Gruppenleiter Stellvertreter der Gruppe 2 mit der lieben Finni Krapecz, wurde dann Gruppenleiter der Gruppe 2. Hier haben wir immer versucht viele persönliche Gespräche zu führen und auch auf kleine Details einzugehen. Der Vorstand war damals komplett besetzt und so konnten uns um viele Anliegen der Mitglieder kümmern.

Ich möchte an dieser Stelle auch dieses Jahr den Aufruf bzw. die Bitte vorbringen, einen kleinen persönlichen Beitrag für den Verein zu leisten. Meldet Euch bei uns für eine Funktion im Vorstand.

Wir bieten Euch an, kommt einmal Schnuppern, schaut Euch an, was wir zu tun haben und steigt langsam ein. Wir werden niemanden überfordern, aber wir müssen, wenn wir als Verein weiter bestehen wollen, die Vorstandsriege aufstocken. Nur dann können wir weiterhin eine Organisation gewährleisten, die den derzeitigen Zustand aufrechterhalten kann.

Je mehr Personen mitarbeiten umso weniger Arbeit für den Einzelnen, umso mehr Ansprechpartner vorhanden sind, umso schneller können wir Probleme lösen.

Meine nächste Funktion war Schriftführer, später Obmann Stellvertreter.

Meine Obmänner mit denen ich zusammenarbeiten durfte waren Rudi Drahonski, Leopold Plank und als erste Obfrau in unserem Verein, Mara David.

Mara ist im Sommer aus Zeitgründen von Ihrer Obmann Funktion zurückgetreten.

Ich möchte mich hier an dieser Stelle noch einmal bei Mara bedanken, dass Sie damals die Herausforderung angenommen hat, sich als Obfrau, nach dem Rücktritt von Leopold für den Verein zur Verfügung zu stellen. Sie hat diese Funktion mehr als

ein Jahr innegehabt und wir haben viele Punkte mit Ihr begonnen strukturiert abzuarbeiten.

Liebe Mara, Dankeschön, und übergibt einen Blumenstrauß. Fr. David Mara bedankt sich und erklärt:

Sie konnte die Arbeit im Verein und einen Job mit 7 Tage Woche nicht vereinbaren, aber ab Herbst geht sie in Altersteilzeit und da möchte sie wieder mitarbeiten. Es macht doch auch Spaß. Auch Sie bittet die Anwesenden um die Mitarbeit im Vereinswesen. Sie bedankt sich bei allen und hofft ein reges Interesse.

Als meine Stellvertreter möchte ich Euch vorstellen:

- Maria Menner: Obmannstellvertreterin und Gruppenleiterin der Gruppe 4 und 5, zusätzlich hat Maria das Vereinshandy und steht Euch für telefonische Anfragen zur Verfügung.
- Günther Peschl: Obmannstellvertreter und Gruppenleiter der Gruppe 3
- Hedi Schindelböck, Obmannstellvertreterin, Schriftführerstellvertreterin und Verantwortliche für den Wintermüll
- Stefan Bucina, Schriftführer und unter schwarzeau@gmx.at für Datenänderungen und administrativen Anfragen verfügbar
- Wolfgang Novotny: Kassier
- Christian Leisch: Kassier Stellvertreter und Gruppenleiter Gruppe 2
- Wolfgang Wick: Gruppenleiter Gruppe 1

Wie Ihr seht sind wir im Vorstand auf ein Minimum geschrumpft und einige Personen müssen bereits mehrere Funktionen ausfüllen.

Rückblick auf 2018:

Liebe Mitglieder, ein Rückblick auf das vergangene Jahr!

Heckenrückschnitte: Der Aufreger 2018

Liebe Mitglieder; im Großen und Ganzen hat die Rückschnitt-Aktion der Hecken, die weit über den Zaun hinausragen mit ein paar Ausnahmen super funktioniert.

Ich gehe auch davon aus, dass diejenigen, die regelmäßig zur Generalversammlung kommen, eher die Mitglieder sind, die die Vorschriften für unsere Gartenanlage prinzipiell einhalten. Trotzdem ist es mir wichtig – auch fürs Protokoll – noch einmal folgende Punkte für reibungsloses Miteinander herauszustreichen:

Ihr habt beim Stift, als Ihr Euren Garten übernommen habt, in Eurem Bestandsvertrag, zugestimmt, Mitglied des Vereins Schwarze Au zu sein, damit einher geht auch die Verpflichtung sich an die in NÖ geltenden Gesetze und Bestimmungen für Kleingärten zu halten.

Hierzu zählen das Niederösterreichische Kleingartengesetz, die Gartenordnung, der Bestandsvertrag, die Satzungen und Anhänge der Satzungen des Kleingartenvereins Schwarze Au, die Umweltschutzverordnung der Stadt Klosterneuburg, die Bauordnung, die Auflagen des Wasserrechtes, usw.

Um die Einhaltung der oben genannten Vorschriften sollten wir uns als Vereinsleitung gar nicht kümmern müssen.

Wir erhielten jedoch in 2017 und 2018 speziell zum Zaunbewuchs, der auf die Vereinswege ragt, folgende Beschwerden der Stadtgemeinde Notruforganisationen:

Müllabfuhr: Wir können in Eure Wege nicht mehr einfahren, wir zerkratzen uns die Fahrzeuge. Ihr habt 14 Tage Zeit, das zu beheben, oder wir holen Euch den Müll nicht mehr ab.

Rettung: Hr. Obmann, wir haben in der Anlage zu einem Patienten mit Herzanfall müssen. Nach Bergung der Person waren unsere Rettungskräfte komplett durchnässt, weil die Überstehenden Äste auf dem Weg voll mit Regenwasser waren und die Rettungskräfte aufgrund der geringen Wegbreite überall angestreift sind. Auch der Patient war durchnässt, bis er im Rettungsfahrzeug war. Wir ersuchen Sie, diese Missstände zu beheben.

Feuerwehr: Hr. Obmann, wir sind mit dem Kommandowagen in den Mittelweg eingefahren um ein Wespennest in einer Parzelle zu entfernen. Wir konnten mit dem deutlich schmälere Fahrzeug kaum an den parkenden Fahrzeugen vorbeifahren. Wir weisen Sie darauf hin, dass wir im Brandfall keine Chance haben, mit einem Löschfahrzeug durch den Weg zu kommen.

Feuerwehr: Hr. Obmann, bei einem Löscheinsatz am Krähenweg war die Durchfahrtsbreite durch einen Baum nicht gegeben, wir haben durch Reversieren der Fahrzeuge wertvolle Zeit verloren.

Und diese Meldung haben dann den Vereinsvorstand erreicht. Einige Arbeiten wurden dann in Eigenregie mit Mitgliedern durchgeführt, die unter der Leitung von Stefan Bucina, einige Rückschnitte in Ihrer Freizeit erledigen konnten.

Damit das nicht auch noch am Vereinsvorstand hängen bleibt, haben wir im Jahr 2018, einen Gärtner ermittelt, der uns die Zaunrückschnitte zu einem absolut fairen Preis erledigt. Entweder erledigt Ihr diese Tätigkeiten selber, oder Ihr beauftragt jemanden damit, diese Arbeiten durchzuführen! Es zu ignorieren, geht leider nicht mehr.

Liebe Mitglieder, es mag sein, dass wir die Aussendungen zum Heckenrückschnitt sehr streng formuliert haben, ich möchte aber trotzdem festhalten, dass wir Euch nur auf Ihre Pflicht aufmerksam gemacht haben, den Zaunbewuchs zur tatsächlichen Zaungrenze zurückzuschneiden.

Wir haben nur Parzellen angrenzend zu Forststraßen und Vereinswegen angeschrieben, deren Zaunbewuchs zu einem Stichtag im Mai 2018, deutlich über der Zaungrenze gelegen ist.

Es waren 130 Parzellen von dieser Erinnerung betroffen. Bei 55 Parzellen mussten wir eine Mahnung ausschicken, bei 4 Parzellen mussten wir ein 2. Mal erinnern. Das hat insgesamt ein halbes Jahr gedauert. Der erreichte Zustand sollte das ganze Jahr erhalten bleiben. Wir werden auch in den nächsten Jahren die Einhaltung dieser Bestimmungen einfordern müssen, hoffen jedoch, dass Eure Kooperation bald dazu führt, dass nur mehr ein paar wenige Ausreißer erinnert werden müssen.

Bitte beachtet zusätzlich dazu auch, dass auch die Bodenfläche bis zu 1 Meter vor Eurem Zaun zu Eurem Pflegebereich gehört.

Verträge für Forst und Vereinswege:

Liebe Mitglieder,

Da in naher Zukunft viele Ansprechpartner seitens Forstverwaltung und Liegenschaftsverwaltung in Pension gehen werden, arbeiten wir schon längere Zeit daran, die „Handschlagverträge“ der Vergangenheit in Papierform zu bringen und mit Unterschriften zu versehen.

Dies verhindert, dass bei einem Wechsel der derzeit handelnden Personen, eine andere Auffassung der Rechte und Pflichten der jeweiligen Vertragspartner entsteht.

Als Beispiel dazu möchte ich die Forstverträge nennen.

Die Sichtung der Verträge und der darauf befindlichen Informationen haben für die Parkplatzzahler die erste Erhöhung der Parkplatzkosten mit sich gezogen.

Allerdings ist diese Erhöhung noch nicht das Ende, ich werde darauf später noch eingehen.

Im Zuge der Vertragsdiskussionen mit der Forstverwaltung mussten wir zum Schutz unserer Mitglieder, widerrechtliches Befahren von Forststrassen und widerrechtliches Parken auf anderwärtig verpachteten Forstgrundstücke, Blumenfeld, die Verträge erweitern, bzw. neue abschließen.

Wir haben sehr viele Pflichten in diesen Verträgen stehen, die wir erfüllen müssen. Im Gegenzug konnten wir viele Änderungen im Umgang mit dem Forst erreichen. Die wesentlichsten Punkte sind nun, dass wir die Forstwege Asphaltieren, oder mit Asphaltgreder befestigen können.

Die Verträge mit der Liegenschaftsverwaltung sind derzeit noch in Ausarbeitung. Allerdings liegt dem Stift ein Vertragsvorschlag seit August 2018 vor, dem vorab bereits zugestimmt wurde, aber die Vertragsausfertigung auf Grund von Personalmangel, sich immer wieder verzögert.

Wegesanieung:

Liebe Mitglieder,

Wir haben 2018 sehr hohe Renovierungsausgaben bei den Wegesanieungen zu verzeichnen gehabt.

In Summe haben wir 2018 EUR 38.942,98 an Wegesanieungen ausgegeben.

Renoviert wurden 2018:

- Martinsweg
- Tulpenweg
- Kleeweg
- ein erster Teil des Laubenweges
- der restliche Mittelweg inklusive Geschwindigkeitsschwellern

Gärtnerarbeiten zur Wegeerhaltung

Unter demselben Titel laufen die Kosten für die Wegepflege durch den bereits erwähnten Gärtner.

Er wurde beauftragt, die Forstrückschnitte auf unseren Forstwegen, zu denen wir vertraglich verpflichtet sind, durchzuführen.

In Summe haben wir dafür 2018 EUR 5881,45 ausgegeben.

Das sind natürlich enorme Kosten, die wir bisher nicht hatten. Da wir aber nicht wie früher, als Vorstand, unsere Freizeit dafür opfern wollen, so wie Ihr auch nicht, werden wir uns in Zukunft diese Leistungen zukaufen müssen. Das bedeutet aber auch eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages.

Alternativ koordinieren wir auch gerne Mitglieder, die zu diesen Tätigkeiten einen Beitrag leisten möchten. Bitte um Eure Meldungen dazu am Vereinshandy oder der Vereinsemailadresse.

Klage eines Mitgliedes:

Wir haben zur Wegesanierung am Martinsweg Baumaterial entfernen lassen. Eine Pächterin hat darauf eine Besitzstörungsklage gegen den Verein eingebracht (Kosten EUR 3067,61)

Das entfernte Baumaterial wurde nach außergerichtlicher Einigung ersetzt.

Wintermüll:

Liebe Mitglieder, das Projekt Wintermüll, läuft ausgezeichnet. Wir haben gemeinsam mit der Stadtgemeinde eine wunderschöne Einhausung für den Wintermüllbereich finanziert.

Kosten waren hierfür EUR 2959,70. Der Bereich ist versperrbar und bietet einen schönen, ordentlichen Anblick beim Vorbeigehen, oder Vorbeifahren.

Seitens Bezirksorganisation kann ich ausrichten, dass uns die anderen Vereine darum beneiden.

Ein ganz besonderer Dank, dafür gebührt der Hedi. Sie sorg dafür, dass die Kübel rechtzeitig aufgestellt werden, alle zahlenden Benutzer auch einen Schlüssel dafür bekommen, die Beträge einsammelt und die Ordnung und Sauberkeit erhalten bleibt.

Schrankenanlage zur Pionierinsel:

Liebe Mitglieder,

Die Kleingartenverein Pionierinsel besitzt den Schranken an der Kreuzung Rollfahrestrasse und Forststrasse. Dieser wurde von Ihnen erneuert. Da Sie für die ganzen Kosten aufkommen müssen, haben Sie uns aufgefordert auch unseren anteilmäßigen Beitrag zu leisten.

Wir haben dazu als Verein, die Mitglieder schriftlich und telefonisch informiert und ihnen Erlagscheine ausgegeben, die zum Einzahlen des Schrankenbeitrages gedacht waren und mit dieser Einzahlung auch eine Telefonnummer hinterlegt werden kann, mit der dieser Schranken auch geöffnet werden kann. Wir als KGV Schwarze Au haben mit diesem Schranken weiter nichts zu tun.

Wir haben wir uns nun bereit erklärt, die Schrankenkosten der jeweiligen Mitglieder in der Vorschreibung 2019 zu berücksichtigen und gesammelt an den KGV Pionierinsel zu überweisen.

Wie in unserem Schreiben an die Pächter der Gruppe 1 erklärt, wird Ihre Telefonnummer erst nach Zahlungseingang und Ihrer Meldung beim KGV Pionierinsel freigeschaltet. Es ist umständlich, aber das müssen Sie einmalig investieren. Der KGV Schwarze Au hat keinerlei Möglichkeiten ihre Telefonnummern in diese Schrankenanlage einzuprogrammieren, das kann nur der KGV Pionierinsel, Auch wenn es Probleme mit der Schrankenanlage gibt, können wir Ihnen nicht helfen.

Schrankenanlagen in der Gruppe 4 und 5:

Liebe Mitglieder,

Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, alle für und wider geprüft und viele Meinungen zum Thema der Schrankenanlagen eingeholt. Aber letzten Endes sind wir zum Entschluss gekommen: „Die Schranken müssen geschlossen bleiben“. Da wir in unseren Wegeverträgen auch die Verkehrssicherungspflicht übernehmen müssen bleibt uns gar keine andere Wahl. Hier ist zu sagen, dass offene Schrankenanlagen auch für Fremde Personen die Möglichkeit bieten mit Ihren Fahrzeugen die Wege zu befahren.

Der Verein trägt Erhaltungskosten auch für Schäden, die z.B.: durch Umweltkatastrophen durch Fahrzeuge mit auslaufendem Benzin, oder Öl, entstehen.

Ich möchte nun einen Ausblick auf 2019 geben und was wir uns als Vereinsleitung vorgenommen haben:

Parkplätze

Parkplätze auf den Forststraßen:

Im Zuge der Aufarbeitung unserer Verträge mit dem Forst haben wir nun eine Frist, bis Ende des Jahres 2019 bekommen, alle Parkplätze, die aktuell benutzt aber nicht bezahlt werden nachzubezahlen. Diese werden dann in neuen Verträgen festgehalten.

Alle Neuen an den Forst gemeldeten Fahrzeuge müssen bereits jetzt € 125.- EUR pro Jahr bezahlen.

Da es nun unfair wäre und auch nicht mehr nachvollziehbar, wer die ersten Parkplätze und wo von der damaligen Vereinsleitung gemietet hat, machen wir Euch für die Forststraße folgenden Vorschlag:

Parkplätze auf der Forststraße kosten zukünftig, wenn alle bisher bestehenden Pächter bleiben 95,- EUR.

Abstellgenehmigungen für zukünftige oder weitere Fahrzeuge werden dann die aktuellen 125,- EUR kosten.

Parkplätze Gruppe 5

Dieselbe Vorgehensweise werden wir ab 2020 auch in der Gruppe 5 durchführen. Allerdings sind hier nur mehr Neuzugänge mit €125.- EUR pro Jahr nachzumelden.

Alle Preise werden zukünftig wie die Kosten in den Quellverträgen verbraucherpreisindexgesichert.

Müllinsel Holzlagerplatz:

Wir wurden seitens Forstverwaltung aufgefordert, den derzeitigen Müllplatz am Holzlagerplatz so zu gestalten, dass er die Zufahrt zum dahinterliegenden Feld nicht behindert.

Hier bietet sich nun an, den Holzlagerplatz zu renovieren und einen zentralen Müllplatz für die Gruppe 5 entstehen zu lassen.

Natürlich mit Absperrung und separaten Schlüssel um fremden Personen das Müllentsorgen unmöglich zu machen.

Am Holzlagerplatz:

Dieser Weg wird das erste Mal in seiner gesamten Breite mit Asphaltgreder aufbereitet.

Martinsweg:

Der Bereich zwischen den Parzellengrenzen und dem renovierten Martinsweg wird mit Asphalt Greder aufbereitet.

Schrankenanlage Mittelweg musste erneuert werden:

Die Schrankenanlage am Mittelweg war bereits seit 1986 in Betrieb und musste erneuert werden.

Vereinsfest: 80 Jahre KGV Schwarze Au:

Wir werden heuer 80 Jahre alt. Um diesem Geburtstag gerecht zu werden, werden wir wieder ein Fest machen. Freiwillige Helfer sind dafür notwendig. Dieses Jahr werden wir die meisten Tätigkeiten im Zuge des Vereinsfestes fremd vergeben, dadurch wird auch kein Gewinn übrigbleiben.

Wer helfen möchte kann sich bitte per Mail, oder Vereinshandy bei uns melden.

Wegesanieung 2019

Im Vereinsjahr 2019 werden wieder Wegesanieungen im Rahmen von bis zu EUR 15.000,- vorgenommen:

- Erste Renovierung Holzlagerplatz
- Asphaltierung Jägersteig von der Rollfahrestraße bis Durchschlagweg

Hr. Gerald Bucina beendet seinen Vortrag und übergibt den Vorsitzenden das Wort, dieser gibt an unseren Kassier weiter.

7) Bericht des Kassiers

Hr. Novotny präsentiert den Jahresbericht für 2018.

Es wurden Kopien des Jahresberichtes zur Einsicht aufgelegt, um die Details des Berichtes des Kassiers nachvollziehbar zu machen. Nach Abschluss der Ausführungen wünscht der Kassier den Anwesenden einen erholsamen Sommer und übergibt das Wort an Hr. Bucina.

8) Bericht der Kontrolle

Fr. Deim Monika begrüßt die Anwesenden, da 2018 mehr Ausgaben als sonst getätigt wurden, machte Fr. Deim und Hr. Payer genauer Kontrollen und suchte sich alle Beschlüsse zusammen, es war alles in Ordnung.

Fr. Deim hätte einen Vorschlag, den Wintermüll Ein und Ausgaben separat bzw. die neuen Parkplätze extra auszuweisen am Jahreskassabericht.

Die Vereinsbuchhaltung wurde für 2018 überprüft und diese in Ordnung gefunden. Fr. Deim bedankt sich und Hr. Gerald Bucina verabschiedet die scheidende Kontrolle, da Fr. Deim 2019 nicht mehr zur Verfügung steht. Der Obmann bedankt sich für die genaue Arbeit von Fr. Deim und überreicht ihr einen Blumenstrauß. Der Obmann gibt den Anwesenden noch Zeit für die Meldung eines Nachfolgers von Fr. Deim.

9) Entlastung des Vorstandes

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden um Entlastung des Vorstandes nach den Berichten des Kassiers und der Kontrolle:

Die Entlastung des Vorstandes wurde EINSTIMMIG angenommen, es gab keine Gegenstimmen.

10) Bekanntmachungen

Der Obmann weist unter dem Punkt Bekanntmachungen nachdrücklich auf die Zuständigkeit der Pächter für die folgenden Punkte hin:

- Rückschnitt der Hecken zu den Vereinswegen bis zur Zaungrenze, sowie
- Entfernung des Unkrautes einen Meter vom Zaun weg

11) Wahl einer neuen Kontrolle

Der Vorsitzende übernimmt wieder das Wort und bittet um die Meldung und Nominierung einer neuen Kontrolle zur Neuwahl.

Fr Stammer aus Gruppe 5 meldet sich und stellt sich den Anwesenden kurz vor, sie war beruflich in einer Finanzabteilung tätig und kennt sich mit Buchhaltung aus. Fr. Stammer widmet sich bereits um die Vereins- Homepage.

Hr. Bucina stellt Fr. Stammer zur Wahl als Kontrolle und lässt die Generalversammlung per Handzeichen abstimmen.

Die Wahl von Fr. Stammer wurde EINSTIMMIG angenommen, es gab keine Gegenstimmen.

12) Anträge

Der Vorsitzende lässt die Generalversammlung über die Anträge abstimmen:

Satzungsänderung zum Hochwassersparbuch:

Die Vereinsleitung bringt den Antrag zur Satzungsänderung der Satzungen des KGV Schwarze Au in der gültigen Fassung aus 2010 ein:

Wortlaut: Der Verein KGV Schwarze Au ist verpflichtet ein Sparbuch mit dem Titel Hochwassersparbuch zu besitzen. Die jeweils anzusparende Summe wird mit € 50.000,- festgelegt. Das Geld ist zweckgebunden für die Beseitigung von Hochwasserschäden zu verwenden.

Im Speziellen, auch die Entsorgung von Sperrmüll der Mitglieder. Sollten die finanziellen Mittel nicht ausreichen, so werden zus. Mittel von den Mitgliedern anteilig in einem Einmalbetrag ausgeglichen. Das Auffüllen der Sparbuchsumme kann in Raten von 3 Jahresraten durch die Mitglieder erfolgen, wie zuerst in den fünf Jahren 2013 bis 2018.

Dieser Antrag wurde MEHRHEITLICH angenommen, es gab eine Gegenstimme.

Antrag von Hr. Erich Deim vorgetragen von Hr. Stefan Bucina

Erweiterung des Hochwasserfonds

Die Ansparung des bereits beschlossenen Hochwasserfonds im Zeitraum über 5 Jahren soll um weitere 5 Jahre verlängert werden.

Begründung: Aufgrund der Erfahrungswerte vom Hochwasser 2013 möchte ich darauf hinweisen das die Entsorgung des Sperrmülls damals kostenpflichtig war.

Die Summe der Räumung betrug meines Wissens in etwa bei 100.000€. Die seit dem Beschluss angesparten Reserven liegen ca. bei 50.000€.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Entsorgungskosten pro m³ nicht gleichgeblieben, sondern im vergangenen Zeitraum angestiegen sind.

Weiters können wir uns nicht darauf verlassen, dass wir von der Stadtgemeinde Klosterneuburg diesbezüglich wieder unterstützt werden.

Schlussendlich sollten die Pächter im Katastrophenfall so wenig als möglich finanziell belastet werden.

Dieser Antrag wurde MEHRHEITLICH angenommen, es gab 2 Gegenstimme.

Durch die Annahme des Antrages zur Erweiterung des Hochwasserfonds wird die Satzungsänderung aus dem Antrag davor inhaltlich angepasst, sodass die Ansparsumme auf EUR 100.000,- festgesetzt wird.

Antrag zur jährlichen Anpassung des Mitgliedsbeitrages, Parkplätze und Müllgebühren um den VPI ab 2020

Da sich alle Kosten, wie Müll, Forstwegpacht, Strom, Pacht und andere Leistungen um mindestens den VPI jedes Jahr erhöhen, übernehmen wir hiermit diese Vorgehensweise automatisch auch für die Beträge für die zukünftigen Vorschriften.

Damit müssen nicht immer wieder größere Erhöhungen abgestimmt werden.

Dieser Antrag wurde EINSTIMMIG angenommen, es gab keine Gegenstimme.

Antrag zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für 2020

Unsere laufenden Ausgaben für Wegesanieerung, Forstschnitt, Reparaturen, Vandalismus, Klagen sind in den letzten Jahren gestiegen.

Ich beantrage hiermit die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um € 30,- ab 2020.

Diese Erhöhung deckt die neu anfallenden Kosten für Forst- und Baumschnitt und die Erhaltung der Anlage, zu denen wir verpflichtet sind ab.

Für die Mitglieder entsteht hier keine zusätzliche Belastung, da das der Summe zur Auffüllung des Hochwasserfonds entspricht, welche mit der Einzahlung 2019 erledigt ist.

Der Neue Mitgliedsbeitrag wird ab 2020 dann € 110,- EUR VPI gebunden sein.

Dieser Antrag wurde mit 56 Stimmen angenommen, es gab 19 Gegenstimme, dadurch MEHRHEITLICH angenommen.

Antrag zur Genehmigung der Vorgehensweise zur Festlegung der Parkplatzmieten auf den Forstwegen.

Wie in meinem Bericht beschrieben möchte ich einen Unterschied bei bereits bestehenden Parkplätzen in der Pachthöhe machen zu Neu beantragten Parkplätzen machen.

Bestehende Parkplätze pro Vertrag mit dem Forst werden gemittelt, Neue müssen € 125,- bezahlen.

Dieser Antrag wurde MEHRHEITLICH angenommen, es gab eine Gegenstimme.

13)Allfälliges

Das Thema „neuen Schweller am Mittelweg“ wurde angesprochen. Es gibt eine Unterschriftenliste mit 27 Betroffenen gegen und 3 Betroffene für die neuen Schweller von 60 Parzellen am Mittelweg. Der Obmann erklärt, es gab bis dato immer 12 Schweller, die neuen Schweller sind auch gleich hoch wie die bisherigen. Der einzige Unterschied zu den bisherigen Temposchwellen ist, dass die Schweller zum Schranken hin, auf Wunsch der Pächter, mit geringeren Abständen als bisher angebracht wurden.

Fa. Allbau hat für uns diese Variante der Schweller angefertigt, die jederzeit ab bzw. angeklebt werden können. Obmann Bucina möchte eine Sommersaison mit diesen Schwellern verbringen und dann das Feedback der Pächter am Mittelweg holen.

Aus dieser Diskussion kommt auch die Frage auf, können wir am Durchstich etwas gegen die Radfahrer tun? Hr. Deim erläutert, dass man eine Unterschriftenliste mit den Pächtern am Durchstich machen könnte und unseren Bürgermeister zu überreichen. Eine Möglichkeit wäre, eine rote Zone vor den Gartenausgängen zu machen, dass die Radfahrer aufmerksam gemacht werden. Hr. Deim gibt das Vereinsfest als Gelegenheit, diese Unterschriftenliste aufzulegen.

Sicherheitsbeleuchtung am Mittelweg – wenn Pächter Ihre Zustimmung zur Montage einer Led Beleuchtung mit Bewegungsmelder an ihren Zäunen geben, könnten diese zu einem Kostenpunkt von ca. 25€ pro Garten entlang des Mittelweges montiert werden. Wenn jemand Infos zu den LED Leuchten und deren Beschaffung benötigt, gibt der Obmann gerne Auskunft. Der Pächter Pavlov, Parz. 253A bietet sich an das Projekt zur Sicherheitsbeleuchtung am Mittelweg zu übernehmen, interessierte Pächter können sich bei Ihm melden.

Hr. Stefan Bucina bittet um Mithilfe bei der Instandhaltung der Vereinswege durch die Pächter, um die Kosten des Gärtners dafür so gering wie möglich zu halten. Freiwillige, die für einen Abschnitt eines Vereinsweges eine „Pflegepatenschaft“ übernehmen wollen, werden gebeten, sich über die Vereins-Emailadresse oder an einem der Sprechtag zu melden.

Hr. Gerald Bucina bedankt sich für das Interesse und für das Erscheinen.

Protokoll der Generalversammlung des KGV Schwarze Au vom 14.04.2019